

Beförderung des Luftzuges in den Bergwerken, theils zur Verbindung der Gänge. Das in der Tiefe gewonnene Erz wird in Tonnen durch Winden, welche in dem Schachte angebracht sind, in die Höhe gewunden.

3. Das Metall so rein als möglich aus den Erzen herauszubringen und von beigemischten anderen Mineralien zu trennen, ist das Geschäft der Hütten. Man schlägt zuerst das Erz mit Hämmern in kleine Stücke, man pocht es und läßt es durch Maschinen, die von Wasser getrieben werden (Pochwerke), zu Pulver machen. Dann erfolgt das Waschen der Erze in abschüssig liegenden Kästen, wodurch die unbrauchbaren, leichten Theile von Erde und Stein abgeschwemmt werden. Vor oder nach dem Pochen geschieht das Rösten in der Absicht, die Schwefel- und Arseniktheile, womit viele Erze vermischt sind, auszuscheiden und zugleich diese mürber und zum Schmelzen geschickter zu machen. Das Rösten geschieht, indem man wechselweise eine Schicht Erz und eine Schicht Kohle legt und das Ganze anzündet. Einige Erze bedürfen des Röstens. Zuletzt erfolgt das Schmelzen der Erze; zur Beförderung desselben müssen einigen Erzen, die sehr schwer in Fluß zu bringen sind, noch andere Dinge beigemischt werden. — Dies ist die allgemeine Behandlung der Metalle, die aber bei verschiedenen Gattungen manche Abänderung leidet.

27. Klaußthal und Zellerfeld.

1. Klaußthal und das daneben liegende Zellerfeld sehen aus der Ferne wie eine Stadt aus. Nur der kleine Zellbach scheidet sie; wo die Häuser der einen aufhören, beginnen die der andern. Und dennoch war die eine schon längst da, ehe man an die andre dachte. Klaußthal wird ein volles Jahrhundert später namhaft gemacht als Zellerfeld, und doch zählt ersteres fast neuntausend Einwohner, während Zellerfeld kaum halb so viel hat. Fast dreihundert Häuser wurden den 15. September 1844 ein Raub der Flammen. Spärlich bewässert wird die Stadt durch die im nahen Bärenbruche entspringende Innerste; aber sie ist reich an schönen klaren Brunnen, und für den Wasserbedarf des Bergwerks hat man 1733—34 in einer Entfernung von fast zwei Stunden den Gerlachbach abgesperrt und durch das Sperberhager Thal einen 200 Ruthen langen, 50 Fuß hohen und 60 Fuß breiten Damm gezogen, über welchen man den wasserreichen Gerlachbach in den langen Graben und nach Klaußthal leitete.

Es wehet eine reine, frische Luft über diesen reinlichen Städten. Klaußthal ist die Hauptstadt des Harzes und der Sitz der Berghauptmannschaft. Es hat eine Schule für das Berg- und Forstwesen.

2. Die Zahl der Bergleute, welche sich am Sonnabend auf dem Zehnten, d. i. dem Rathhause, versammeln, um die spärliche Löhnung für die mühsame Wochenarbeit in Empfang zu nehmen,